Pädagogik

Tanja Wunderle

Kompetenzerwerb in der Beratung

Vergleich von angehenden Beratungslehrern und psychologischen Beratern in der Erziehungsberatung

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783832494490

https://www.diplom.de/document/224580

Tanja Wunderle

Kompetenzerwerb in der Beratung

Vergleich von angehenden Beratungslehrern und psychologischen Beratern in der Erziehungsberatung

Diplom.de

Tanja Wunderle

Kompetenzerwerb in der Beratung

Vergleich von angehenden Beratungslehrern und psychologischen Beratern in der Erziehungsberatung

Diplomarbeit
Universität Regensburg
Philosophische Fakultät II
Abgabe Januar 2006

Diplom.de

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 9449

ID 9449
Wunderle, Tanja: Kompetenzerwerb in der Beratung -
Vergleich von angehenden Beratungslehrern und psychologischen Beratern
in der Erziehungsberatung
Druck Diplomica GmbH, Hamburg, 2006
Zugl.: Universität Regensburg, Diplomarbeit, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
http://www.diplom.de, Hamburg 2006
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG 1

I EINLEITUNG 2

1 ERZIEHUNGSBERATUNG UND IHRE BEDEUTUNG 3

2 ZIELE DER ARBEIT 5

3 GLIEDERUNG DER ARBEIT 7

II THEORIETEIL 9

4 DIE DOMÄNE ERZIEHUNGSBERATUNG 10
4.1 Begriffsklärung 10
4.2 Aufgaben der Erziehungsberatung 12
4.3 Institutionelle Voraussetzungen 16
4.4 Beratungslehrer versus psychologischer Berater 17
4.4.1 Berufliche Ausbildung 17
4.4.2 Unterschiede zwischen Beratungslehrern und psychologischen Beratern 18
4.5 Ablauf von Beratungssitzungen 19
4.6 Berufserfahrung 25
4.6.1 Berufskompetenz als Schlüsselqualifikation 25
4.6.2 Weitergabe von Erfahrung 26
4.7 Statistische Fakten zur Erziehungsberatung 27

5 DIE FALLKONZEPTION 30
5.1 Was sind Fallkonzeptionen? 30
5.2 Der Einfluss von Erfahrungswissen 32
5.3 Bezug zur eigenen Arbeit 33

6 DER BEGRIFF EXPERTISE 35
6.1 Definition von Expertise 35
6.2 Expertiseforschung 36
6.3 Gut und schlecht strukturierte Problemstellungen 41
6.4 Wissenserwerb 42
6.5 Vom Novizen zum Experten 43
6.6 Flexibilität in der Situationsinterpretation 46
6.7 Bezug zur eigenen Arbeit 47

III EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG 49

7 METHODE DER DATENERHEBUNG 50
7.1 Die Fallpräsentation 51
7.2 Versuchspersonen 52

8 HYPOTHESEN 54

9 KATEGORIENSYSTEM 56

IV ERGEBNISSE 59

V DISKUSSION DER ERGEBNISSE 66

VI AUSBLICK 73

ANHANG 75
Anhang A: Einleitungstext der computergestützten Fallpräsentation 75
Anhang B: Erstgespräch mit Frau B. und Sohn H. 76
Anhang C: Beratungsgespräch mit Frau B. 78
Anhang D: Erziehungsberatung mit Herrn und Frau B. 79
Anhang E: Telefonat mit der Lehrerin 80
Anhang F: Beispiel für ein Logfile in Schriftform 81

LITERATURVERZEICHNIS 83

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Beispiel für die Aufzeichnung eines Genogramms *24*
Abbildung 2: Erziehungsberatung in Bayern (Bayerisches Landesjugendamt 2003) *29*
Abbildung 3: Erwerb von Expertise *43*
Abbildung 4: Kategoriensystem *56*

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Versuchspersonengruppe 53
Tabelle 2: Analyse der Variable „Gesamtbearbeitungszeit“ 60
Tabelle 3: Analyse der Variable „Zeit für Gesprächsprotokolle“ 61
Tabelle 4: Analyse der Variable „Zeit für Diagnostikseiten“ 61
Tabelle 5: Analyse der Variable „Zeit für Überblicksseiten“ 61
Tabelle 6: Analyse der Variable „Gesamtzahl der Aussagen“ 62
Tabelle 7: Analyse der Variable „Angesprochene Themenkategorien“ 63
Tabelle 8: Analyse der Variable „Anzahl der Aussagen zum Thema Sohn“ 63
Tabelle 9: Analyse der Variable „Anzahl der Aussagen zum Thema Mutter“ 64
Tabelle 10: Analyse der Variable „Anzahl der Aussagen zum Thema Vater“ 64
Tabelle 11: Analyse der Variable „Anzahl der Aussagen zum Thema Familiensituation“ 64
Tabelle 12: Analyse der Variable „Anzahl der Aussagen zum Thema Beratungssituation“ 65
Tabelle 13: Analyse der Variable „Anzahl der Aussagen zum Thema Lehrerin“ 65

Zusammenfassung

Auf dem theoretischen Hintergrund der Beschreibung der Domäne Erziehungsberatung und den Erkenntnissen aus der Expertiseforschung sollen angehende Beratungslehrer ohne Berufserfahrung in der beraterischen Praxis und psychologische Berater mit Berufserfahrung hinsichtlich ihrer Kompetenz miteinander verglichen werden. Die Stichprobe umfasst insgesamt 83 Personen, davon 16 angehende Beratungslehrer. Aus den Ergebnissen wird der Schluss gezogen, dass das Erfahrungswissen der Probanten einen Einfluss auf deren Diagnostik besitzt und dass die beiden Probantengruppen hinsichtlich ihrer Vorgehensweise in der Fallbearbeitung Unterschiede aufweisen.

Schlagwörter: Erziehungsberatung - Fallkonzeptionen - Expertise - Familientherapie - Berufskompetenz - Erfahrungswissen